

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Sim1 Kürzel	Nr. 1818130
Verf./Bearb./Hrsg.: Huppertz, Nikola Zuname Vorname			ID: 181818130	
Bohn, Maja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Als wir einmal Waisenkinder waren Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Tulipan kleiner Roman Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86429-345-0 ISBN	60 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)		
Tulipan Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Angst / Familie / Streit /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.05.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Liv, die jüngste von drei Schwestern, erzählt von einem Urlaubstag aus dem letzten Sommer. Die Kinder wollen ihre Eltern auf die geplante Wanderung ins Teufelsmoor nicht begleiten und bleiben lieber in der sicheren Umgebung der Ferienwohnung. Was hier harmlos beginnt, entwickelt sich in der Fantasie der Kinder zum Horrorszenarium.

Beurteilungstext
 Jeden Sommer verbringen die drei Schwestern Liv, Carlotta und Stine mit ihren Eltern eine Woche in dem idyllischen Ferienort Minte. Dort scheint die Zeit stehen geblieben zu sein und die ganze Familie erholt sich in einer traditionellen Gastwirtschaft auf dem Land. Durch liebgelebte Rituale genießt die Familie das Zusammensein in der Natur: Kirschen naschen direkt vom Baum, Wasserschlachten mit dem Gartenschlauch, die tägliche Eirration aus der benachbarten Wirtschaft.

Die Kinder werden aber älter und teilen nicht mehr alle Unternehmungen mit den Eltern. Stine, die größte, ist ohne WLAN so aufgeschmissen, dass sie sich den ganzen Tag die Nägel lackiert und in Zeitschriften blättert. Carlotta, die mittlere, nimmt den Interessenkonflikt auf und weigert sich, eine Wanderung ins Teufelsmoor mitzumachen, weil ein falscher Schritt den sicheren Weg in den Tod bedeuten könnte. Ihre Angst überträgt sie unbewusst auf Liv. Als die Eltern allein losziehen, beginnt für die drei Schwestern ein nachhaltiges Erlebnis. Während sie zuerst das große Gefühl der Freiheit genießen, wissen sie schon nach kurzer Zeit nicht mehr wirklich etwas mit der jüngst gewonnenen Freizeit anzufangen. Als Carlotta damit anfängt, sich auszumalen, was den Eltern im Moor alles passieren könnte, steckt sie beide Geschwister mit der Sorge an.

Mit dem Gedanken, als Waisenkinder zu enden, helfen alle drei in der im Ferienhaus beheimateten Wirtschaft und im kleinen Einkaufsladen. In den düstersten Farben denken sie darüber nach, wie sie ein Leben ohne ihre Eltern bestreiten können. Dabei werden sie einerseits noch stärker miteinander verbunden und andererseits so eingespannt, dass sie von der Rückkehr ihrer Eltern überrascht werden. Die große Furcht vor dem Dasein als Waisenkinder löst sich schnell auf und ein gemeinsames Picknick am Abend rettet die positive Erinnerung an diesen außergewöhnlichen Ferientag.

Bereits der Titel lässt das Happy End vorausahnen. Denn Waisenkinder ist man nun einmal nicht für kurze Zeit. Das hier verwendete Präteritum in Verbindung mit dem märchenhaften „einmal“ verweist bereits darauf, dass es sich um eine einzigartige Begebenheit handeln muss. Huppertz erzählt in klassischer Manier von den Verlustängsten der Kinder. Eingebettet in eine idyllische Urlaubsgeschichte ist der Plot auch für jüngere Leserinnen und Leser geeignet. Denn die Gefühle kleiner Meinungsverschiedenheiten, die Erfahrung, alleine ein paar Stunden am Ferienort zu verbringen und auf sich selbst gestellt zu sein, können wohl viele Kinder nachvollziehen. Auch das geschwisterliche Spiel der Zu- und Abneigungen kann mitgeföhlt werden. Das Wechselspiel von Realität und Fantasie lässt Raum für Anteilnahme und Imagination. Die pointierte Sichtweise der jungen Ich-Erzählerin mit ihrer Ausdrucksweise, die oft an den mündlichen Sprachgebrauch erinnert, wirkt authentisch und treffend. Lediglich die nostalgischen Erinnerungen zeugen davon, dass die Autorin einer anderen Generation angehören muss.

.....

Zusammen mit den schlichten, aber aussagekräftigen Illustrationen, die sich auf die Farbtöne Rot, Schwarz, Weiß reduzieren, werden die jungen Leserinnen und Leser aber handlungsführend durch das Geschehen getragen und auf eine abenteuerliche (Lese-)Reise mitgenommen. Eine mitfühlende Familiengeschichte, geeignet für die erste eigene Lektüre, zum Vorlesen und auch als sommerliche Klassenlektüre.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	18gas Nr. 1818133 Kürzel
---	---------------------------------	-----------------------------	---

Verf./Bearb./Hrsg.: Jonas, Hendrik Zuname Vorname Jonas, Hendrik Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 181818133 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	--

Eine Vogelhochzeit Titel Reihe 978-3-86429-403-7 52 15,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Tulipan München 2018 Verlag Ort Jahr	Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
--	--

Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Gefühle / Liebe / Natur /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.05.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 In diesem Buch begleiten wir einen kleinen Vogel, der sein Lied leider vergessen hat. Ob er doch noch eine Frau findet?

Beurteilungstext
 Im Frühling pfeifen und zwitschern die Vogel Männchen ihre Lieder, um auf sich aufmerksam zu machen und eine Vogelfrau anzulocken, die sie dann gerne heiraten möchten. So würde es auch das kleine Rotkehlchen machen, es hat nur dummerweise sein eigenes Hochzeitslied vergessen.
 Verzweifelt testet es alle ihm bekannten Laute nacheinander aus. Von »Wau«, »Oink«, »Muh« über »Miau«, »Mäh« und »I-ah« – doch anstelle einer passenden Vogelfrau, taucht zuerst ein Hund, dann ein Schwein, daraufhin eine Kuh, eine Katze, eine Ziege und schließlich ein Esel auf.

Eine knifflige Aufgabe, diese Brautsuche im Frühling, die sich der kleine Piepmatz so schwierig nicht vorgestellt hatte. Die anderen Tiere sind ratlos und möchten dem kleinen Rotkehlchen doch so gerne helfen. "Plötzlich ertönt ein ohrenbetäubendes trööööt". Die ganze Tiermeute ist erschrocken und zugleich verwundert, als sie sehen, von wem das merkwürdige Geräusch kam. Ein hübsches Vogelmadchen schaut sie verlegen an. Sie sei aus weiter Ferne herbeigeflogen, um sich auf die Suche nach einem passenden Bräutigam zu machen.

Und so kommt es, dass der kleine Vogel, der erst so verloren und traurig schien, doch noch seine Herzensdame findet - obgleich ihm sein Hochzeitslied entfallen ist.
 Eine liebevolle Geschichte vom Suchen und Finden der Liebe, die der Autor seinen Eltern gewidmet hat.

Das Buch zeigt den kleinen Lesern auf, dass man nicht aufgeben soll, es niemals falsch ist um Hilfe zu bitten, und dass die Liebe manchmal ganz unverhofft an der nächsten Ecke auf einen wartet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	stoe Kürzel	Nr. 1818134
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwarz, Regina Zuname Vorname			ID: 181818134	
Dürr, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich packe meinen Koffer Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-86429-360-3 ISBN		30 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Kostenlose Spiele App zum Buch!			Schlagwörter Spiel	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 14.05.2018	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Ein Bilderbuch in Anlehnung an das bekannte Spiel zum Mitdichten, Rätseln und Entdecken!

Beurteilungstext
 Was muss in den Koffer, wenn man in den Urlaub fahren will? Zahnbürste, Schlafanzug und der Lieblingspullover? Ganz so normal ist es in diesem Buch nicht! Denn hier wandern zusätzlich zu T-Shirts und bunten Röcken auch die Gummigans mit rotem Schnabel, der gelbe Zirkusreifen und die alten Müslischalen vom Trödel in den Koffer. Hauptsache ist, dass sich alles reimt! Und so macht das Kofferpacken ja auch gleich viel mehr Vergnügen!

Auf jeder Seite wird ein Gegenstand eingepackt, der sich auf den letzten reimt: Das Katzenkörnchen und die Katze, die aufblasbare Luft... matratze, oder doch – glatze? Oder -fratze? Die Auflösung folgt auf der nächsten Seite! So kommt schnell eine große Menge an Dingen zusammen. So viel, dass der Koffer beim Verschließen explodiert und alles wieder rausgeschleudert wird. Da kann man also gleich von vorne beginnen ... Wie gut, dass sich am Ende des Buches ein Merkposter findet, auf dem man alle Gegenstände wiederentdecken kann.

Dieses Bilderbuch macht nicht zuletzt dank der collagierten Illustrationen in angenehm gedeckten Farben richtig Spaß. Auf jeder Seite gibt es so viel zu entdecken, dass die Suche nach dem richtigen Begriff umso interessanter wird. Kleine Sprechblasen lockern zusätzlich auf und bieten Leseanfängern reizvollen Lesestoff.

Ein Buch, das die Freude am Reimen und Spielen mit Sprache in bestimmt jedem Betrachter weckt! Und ein Gedächtnistraining ist es noch obendrein.

Für Kinder ab 3 Jahren, aber auch im ersten Schuljahr oder im DAZ-Unterricht prima einsetzbar!